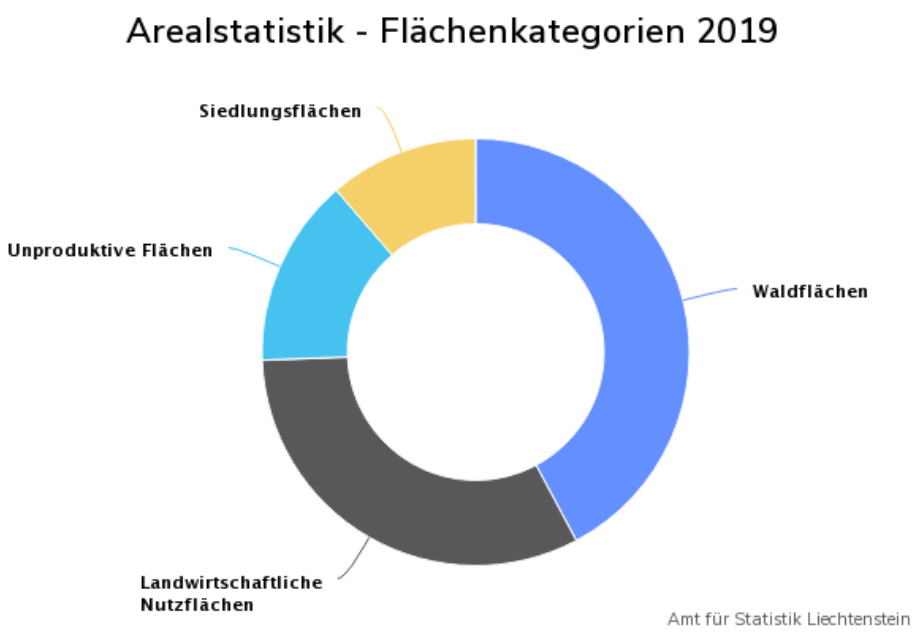
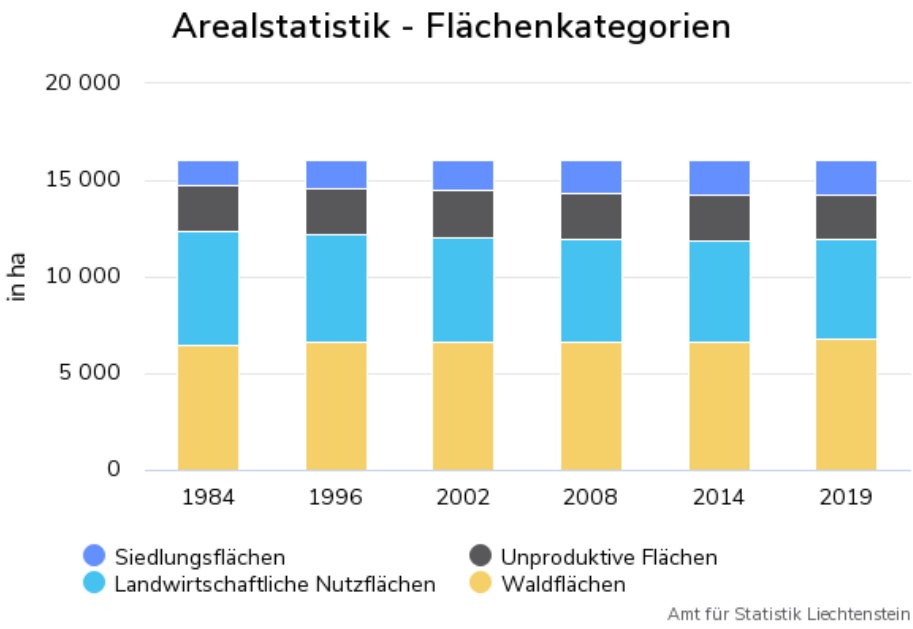


Mehr als zwei Fünftel mit Waldflächen bedeckt

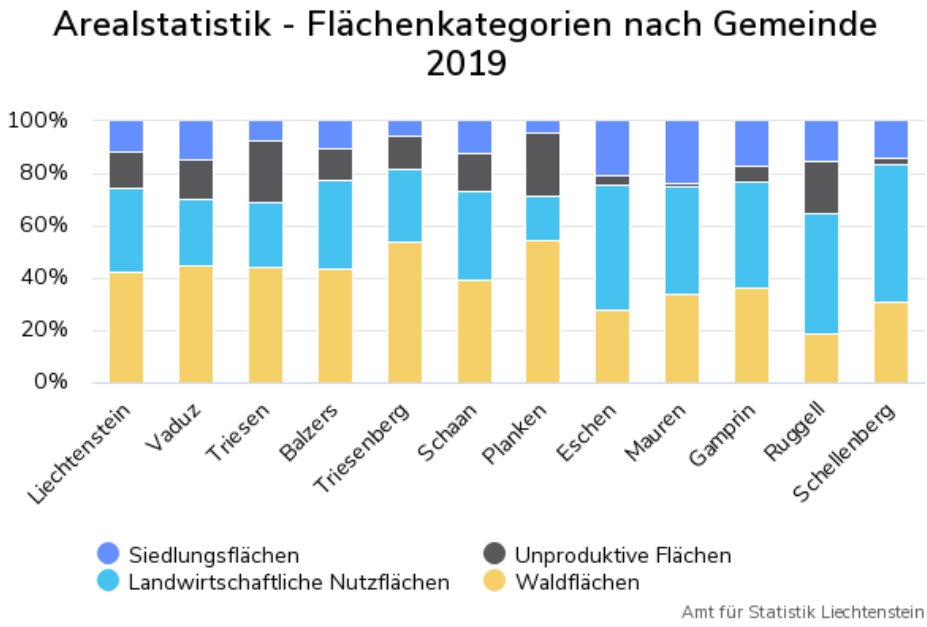
Gemäss der Arealstatistik 2019 bestehen die 16'046 ha Landesfläche Liechtensteins aus 11.3% Siedlungsflächen, 42.2% Waldflächen, 32.2% landwirtschaftlichen Nutzflächen und 14.3% unproduktiven Flächen.



Siedlungsflächen wachsen, landwirtschaftliche Nutzflächen gehen zurück

Im Berichtsjahr 2019 nahmen die Siedlungsflächen mit 1'821 ha insgesamt 11.3% der Landesfläche ein. Gegenüber 1984 mit 1'259 ha hat sich damit die Siedlungsfläche um 562 ha respektive 44.6% ausgedehnt. Im gleichen Zeitraum sind die landwirtschaftlichen Nutzflächen um 11.3% bzw. 659 ha gesunken, die Waldflächen haben um 3.9% bzw. 254 ha zu- und die unproduktiven Flächen um 6.4% bzw. 157 ha abgenommen.

Die Ausbreitung der Siedlungsflächen erfolgte vor allem auf Kosten von landwirtschaftlichen Nutzflächen. Wird die absolute Veränderung betrachtet, so nahm bei den Siedlungsflächen das Wohnareal am stärksten zu. Es stieg von 1984 bis 2019 um 289 ha. Im gleichen Zeitraum mussten bei der landwirtschaftlichen Nutzfläche die stärksten Verluste mit 376 ha beim Ackerland, mit 166 ha bei den Alpweiden und mit 125 ha bei den Naturwiesen verzeichnet werden.



Flächenanteile in Gemeinden sehr unterschiedlich

Werden die Anteile der Flächenkategorien nach Gemeinde dargestellt, so zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Gemeinden. Mit 54.8% weist Planken gemäss Arealstatistik 2019 den grössten Anteil Waldflächen an der Gemeindefläche auf. Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzflächen an der Gemeindefläche ist mit 52.8% in Schellenberg am grössten. Wird der Anteil der Siedlungsfläche an der Gemeindefläche betrachtet, so wird für Mauren mit 23.4% der höchste und für Planken mit 4.1% der tiefste Anteil verzeichnet. Insgesamt weist Liechtenstein einen Siedlungsflächenanteil von 11.3% auf.